

aufbringen. Doch lassen wir den Lesern raten, und seine Arbeit. — Als Lohn für seine Tat erhielt Klipper später einen Gehalt von \$25.00 durch die bereitwillige Polizei ausgehändigt. Bravo Freund Klipper! Scheffel von Perusia.

Dunelm. — Nach dem vielen Regen ist das schöne Wetter gefolgt, sodass die Ernteausichten vorzüglich sind.

Durch das Abreisen-Kommen kommen oft Missverständnisse vor, und viele Leute beklagen sich dann bei mir. Es wäre das beste, sich sofort an den "Courier" direkt zu wenden. Hier werden wieder zwei große Hotels gebaut.

Mit Gruß

Hm. Braun.

Arcola. — Die Ernteausichten sind in hiesiger Gegend vorzüglich. Meinen Freunden möchte ich wissen lassen, daß ich jetzt wieder in Arcola bin.

Ich habe mich gefreut, daß ich im "Courier" etwas von meinem Bruder Heinrich in Ausland gelesen habe.

Wer von meinen Freunden den "Courier" noch nicht hat, sollte ihn bestellen, denn er bringt einem von seinen Freunden in der weiten Welt Nachricht, und das ist schon allein ein Dollar wert.

Mit Gruß an alle

Peter Schnell.

Herbert, 15. Juli. — Will heute dem "Courier" etwas mitteilen, obwohl schon oft für andere Blätter geschrieben, so doch für dieses Blatt zum ersten Mal.

Es scheint hier bei Herbert dieses Jahr mit Hagel zu drohen. Sonntag den 13. hat es bei uns 6 Meilen Südwest von Herbert ziemlich heftig geregnet, vielleicht ein Viertel unserer Erde ist verregnet. In 10 Jahren war dieses hier der härteste Hagel.

In der Stadt Herbert entstehen jetzt häufig Feuersbrünste; es wird Verdacht gehegt, daß Banditen dahinter stehen.

Es wird jetzt ein Hotel von drei Stockwerk hoch hier aufgeführt. Einige Farmer sind jetzt sehr beschäftigt mit Wägen, Heumachen, u. s. w. Bald, bald geht's mit der Ernte in die Höhe.

Doch genug für diesmal. Time is money.

Jacob J. Loew.

Aus Manitoba

Winnipeg. — Da meine lieben Freunde in Neu Norra wieder von sich hören lassen und berichten, daß sie auf eine gute Ernte hoffen, will ich auch etwas schreiben. Leider kann ich nicht all die gewünschten Nachrichten geben, da unsere hiesigen Neu Norraer Farmer nicht berichten, wie die Frucht auf den Feldern steht. In Arcola soll das Getreide gut aussehen, aber von Hopland und Battleford weiß ich nichts.

Nest noch drei Jahren bin ich zum ersten Mal in Winnipeg ohne Arbeit. Wenn die Verhältnisse hier in zwei Wochen nicht besser werden, werde ich weiterziehen.

Mit Gruß an alle Neu Norraer. J. Rühlmann.

Friedensruh. — Von hier ist zu berichten, daß Herr Jakob Berger aus Grimsby, P. O. Grimsby, Man., nachdem er sich erst kurz zuvor einer Operation in Winnipeg unterzogen hatte, ganz plötzlich am 14. Juli gestorben ist.

Zu Besuch haben hier gewohnt: Herr Heinrich Unger und Familie aus Rosthern, Sask.; Frau D. Penner mit Sohn aus Swift Current; Dr. David Siebert aus Winfield P. O. Winfield, Sask.; David Sanders und Jacob Peters aus Winfield, Man.

Mit Gruß

A. D. L.

Vor 295.



Des Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Bismut.

Postnachrichten

aus der alten Heimat

Eine Kannibalin

Gräßliche Mörderin zum Tode verurteilt. — Soll Herz ihres Opfers verzehrt und ihren Knochengängen von dem Fleisch des Ermordeten vorgelegt haben.

Kottbus. — Das gräßliche Verbrechen der Kannibalisierung Frau Acker aus Dresden, dessen furchtbare und grausige Einzelheiten seinerzeit weit über die Grenzen der Niederlausitz hinaus aufsehen und Entsetzen erregten, hat vor dem hiesigen Schwurgericht seine Sühne gefunden. Nach einem mehrtägigen

Aus den Ver. Staaten

Reisebericht des Herrn David Driedger, an Herrn Alas Peters gerichtet.

Hoboken, N. J., 16. Mai. — Geachteter Freund! Ruh zuerst um Entschuldigung bitten, daß ich meine Versprechen, die gegenüber nicht gehalten habe. Ich wollte vor meiner Abreise noch mit Dir durch's Phone von New York aus, sprechen, da ich aber kaum mit meinen Geschäften bis zum Abgang des Zuges fertig werden konnte, so unterließ es. Will denn nun Dir mit diesem Schreiben einen Besuch von Hoboken aus, abstatten.

Verzeihe Dir also, daß meine Reise bis daher, Gott sei Dank, sehr gut abgelaufen ist, und erlaube mich auch einer guten Gesundheit und vorzüglichem Appetit. Von Minneapota aus ging's bis nach St. Paul. Nach Verlaß von drei Stunden Aufenthalt, bestiegen wir den "River" und fuhr

laufend den Mississippi hinunter. Daselbst waren wir einen Tag und besichtigten die Stadt. Ist da aber ein Leben in den Hauptstraßen, daß man recht froh ist, wenn man mit heiler Haut eine Straße gekreuzt hat.

Von Chicago nahmen wir Taxis bis Niagara Falls. Da nahmen wir eine "Cab" und fuhren zu den Fällen. Ein prächtiges Panorama bietet sich dem Auge da. Tausend es nicht mit Worten schildern, was für einen Eindruck es auf mich machte, als ich all diese Wunder mit erlauteten Blicken betrachtete. Es kamen mir die Worte in Gedächtnis: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel.“

Nachdem wir die Fälle besichtigt, auch auf den Schwefelsteinen, die in den Gassen waren, fuhren wir zum Depot und nahmen

„Train tickets“ und fuhren mit der „Street Car“ zur canadischen Seite nahe am Uferende bis zur amerikanischen Seite, also die Bahn unten am Fuße des Viers hinläuft. Ein interessantes Bild kann es wohl nicht geben, als ich eine Fahrt. Man wählt

stehen über das Genie des Menschen, wenn man sieht was Menschenhand fertig gebracht hat.

Gestern, den 15. d. Mts., nahmen wir die „Street Car“ und fuhren von Hoboken aus zur Stadt New York (Untergrundbahn). Daselbst nahmen wir ein Auto und fuhren etwa 3 Stunden in den bedeutendsten Straßen von New York. Dieser dem Chauffeur hatten wir einen Mann, der uns beim Fahren über die wichtigsten Gebäude und deren Besitzer Auskünfte gab. Der Mann kam schon mehr von New York als ich. Er

stand mit dem Gesicht zu uns gewendet und nannte jede Hausnummer und Namen des Eigentümers, sowie auch den Kaufpreis eines jeden Hauses im Voraus, ohne sich dahin umzuwenden. Bei dem Begrüßungsplage des verstorbenen Präsidenten Grant (Grant's Monument) hielten wir eine halbe Stunde an und gingen in die Halle, also in einer Verleumdung Präsident Grant und seine Frau eingestuft sind. Mit entblößtem Haupte standen wir und mehrere andere und schauten mit stiller Achtung in die Gruft. Nach ein halb stündigem Aufenthalt ging's an der Hudson River entlang retour zur Stadt und wir nahmen wiederum die „Street Car“ zurück nach Hoboken, also wir in Richer's Hotel Quartier haben, und unser Schiff ist eine kurze Strecke davon entfernt im Hafen.

Nun lieber Freund, habe ich dir in Kürze von meinen Erlebnissen auf meiner Reise Mitteilung gemacht, wünsche Dir noch samt den Deinigen die beste Gesundheit und würde es Dir doch anrechnen, wenn Du mir auch etwas von Deinem Befinden mitteilen magst. Meine Adresse würde folgende sein:

South Africa, Gouvernment Sekretariatsklo., Kreis Granddroms, Herr Abram Jafowlew Wien, Schmöwies.

Dein ergebener Freund D. D. Driedger.

Prozess ist die entsetzliche Mörderin zum Tode verurteilt worden. Sie war beschuldigt, ihren Geliebten, den Arbeiter Karl Fröhlich, mit einem Beil erschlagen, die Leiche zerstückelt und teilweise verbrannt zu haben, wobei sie auch einzelne Leichenteile verzehrt haben soll.

Das Verbrechen der Regäre.

Die Angeklagte ist 30 Jahre alt und seit acht Jahren Witwe. Schon beim Tode ihres Mannes tauchte Gerüchte auf, daß er von ihr betrogen worden sei. Später hat die Frau sich verschiedene Kostgänger zu sich in's Haus genommen, darunter auch den Arbeiter Fröhlich, mit dem sie bald in nahe Beziehungen trat. Plötzlich wurde Fröhlich nicht mehr gesehen. Nach einiger Zeit verbreitete sich, um das Haus der Ackerin herum ein fiesler Geruch. Aus dem Schornstein stieg Rauch auf, der nach verbranntem Fleisch und Knochen roch.

Das Haus wurde genau durchsucht und es wurden Leberreste verbrannt und verbrannter Knochen, sowie ein blutiges Beil und ein blutiger Sack gefunden. Frau Ackerin wurde verhaftet, leugnete aber entschieden die Tat. Erst als festgestellt war, daß die verbrannten Knochen tatsächlich von Menschen herriehren, gab sie an, daß sie die Leiche des Fröhlich, der sich nach ihrer Behauptung selbst das Leben genommen hatte, auf seinen Wunsch verbrannt habe.

Was Menschenfleischerei zu.

In der Verhandlung erklärte sich die Angeklagte für nichtschuldig. Sie erzählte zu ihrer Verantwortung, sie sei mit Fröhlich in Streit geraten und habe sich, als er ihr mit einem Beil zu Leibe ging, kräftig zur Wehre gesetzt. Dann sei sie weggegangen und bei der Mitternacht habe sie Fröhlich mit durchschnittenen Nerven auf dem Bett gefunden.

Als der Gerichtspräsident die Angeklagte fragte: „Haben Sie nicht sogar von den Leichenteilen gegessen?“ blühte sie schon zu Boden. Der Vorsitzende wiederholte die Frage und bat die Geschworenen, die Angeklagte genau zu beobachten. Die Angeklagte gab aber keine Antwort. Weiter hielt der Vorsitzende ihr vor, daß sie gesagt habe, sie hätte das Herz gegessen und in Fett gebraten gegessen.

Verzeihe das Herz ihres Opfers. Der als Zeuge vernommene Untersuchungsrichter Friedländer, sagte: „Über aus, wo er dazu gekommen sei, an die Angeklagte die Frage zu richten, ob sie von dem Fleisch des ermordeten Fröhlich gegessen habe. Bei der Angeklagten fiel kurz vor der Tat Schmalbrot's Küchenmeister gewesen und auf einmal hätten ihre Kostgänger auffallend viel Fleisch vorgelegt bekommen. Darauf habe er die Angeklagte gefragt, ob sie etwa das Fleisch des Toten den jungen Leuten zum Essen vorgelegt habe. Die Angeklagte verneinte, fügte jedoch hinzu, sie habe das Herz gegessen, was sie aber später widerrufen. Der Zeuge gab auch die Titel einer Reihe von fälschlichen Büchern bekannt, die er bei der Angeklagten gefunden hat.

Gochstapler in Uniform

Originaler Schwindler in Wien verurteilt. — Zeug bei seinen Operationen immer des „Räfers“.

Wien. — Nach einer mehrtägigen Verhandlung wurde dieser Tage der Gochstapler Alois Ritter zu sieben Jahren schweren Kerfers verurteilt. Der Schwindler, der nicht nur ein Puppentheater seiner Güte, sondern auch ein raffinierter Dieb ist, operierte stets in Offiziers-Uniform. Er spielte selbst im Verhör seine Gochstaplerrolle insofern weiter, als er erklärte, er fühle sich zu den Offizieren so hingezogen, daß er aus Uniform Uniform anlege. Er machte sogar Aussagen, einen als corpus delicti aus dem Gerichtsgefängnis liegenden Waffrock eines Mannesleutnants im Gerichtsgefängnis anzusehen, was der Präsident energisch abwie.

Weitererregte die Schilderung eines Abenteurers bei dem Einjährigen Erwin Baron Rüttler. Er fahre unter dem Vorwand, ein Pferd kaufen zu wollen, in Rittmeister-Uniform in dessen Wohnung und entwerde in seiner Abwesenheit vier wertvolle Tabakieren. Der Offiziersdiener schloß die Verhandlung, schlug Alarm, doch der falsche Rittmeister erklärte, der Offiziersdiener müsse verrückt sein und ließ ihn von Unteroffizieren, die ihm glaubten, abführen.

Prinz unter seinen Opfern.

Als Rittmeister Baron Rüttler wurde er sich eine Empfehlung des

TAPE-WORM

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Pitt fürchterlich an Senfieber

Das Fruit-a-tives sie vollständig heilt.



Frau Henry Kemp.

Cornwall Centre, Ont., 27. November, 1911. — Ich war ein Patient von Senfieber und litt sehr schwerlich. Ich betrugte viele Ärzte und ließ mich behandeln, und versuchte jedes Mittel von dem ich hörte, daß es gut für Senfieber sei. Aber nichts half mir. Dann versuchte ich Fruit-a-tives und die Mittel heilte mich völlig. Ich bin jetzt gesund und möchte jedem der an Senfieber leidet zu sagen: Versuche Fruit-a-tives. Diese Fruchtbehandlung heilte mich, als andere Mittel versagten, und ich glaube es ist eine perfekte Kur für diese fürchterliche Krankheit.

Frau Henry Kemp. 50c die Schachtel; 6 für 2.50; Probe 25c. Bei Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Canada.

Druckarbeiten

Briefbogen Geschäfts-u. Kuverts and Karten Rechnungen Preislisten Zirkulare Plakate usw.

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Druckarbeiten

Alle Aufträge werden sorgfältig und modern ausgeführt. — Pünktliche Lieferung. — Mäßige Preise.

Saskatchewan Courier Publ. Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Eines Tages besuchte er im Palais des Grands Eclat den Oberleutnant Karl Bringen Bindisch-Gratz, berief sich auf den Grafen Hops und entließ sich hundert Gulden. Später liegen in dem Bringen doch Bedenken auf. Zufällig traf er Ritter am Abend in der Polizeistation. Da Ritter sich ihm näherte, wollte der Prinz ihn aufsuchen, um zu ermitteln, ob er betrogen wurde. Er ließ Ritter in seine Loge rufen und meinte, daß er seinen Namen nicht recht gehört habe.

Ritter stellte sich neuerdings unter Hebergabe einer Visitenkarte vor. Prinz Bindisch-Gratz fixierte ihn genau, doch Ritter suchte mit feiner Bimpel in der Loge weilt auf der Gallerie - Divisionär Graf Rosenburg. Da kam auch Graf Hops, auf den sich Ritter berufen; er erklärte, Ritter nicht zu kennen. Dieser lächelte verbindlich und sagte: „Aber wir waren doch zusammen auf der Fahrt.“

Dann verließ Ritter die Loge, ließ sich die nebenan befindliche Loge des Fürsten Auerberg aufpassen und wohnte der Vorstellung bei.

Centaur Co. gewinnt Einhaltungs- Klage

Bisconia Pharmacal Company wird verhindert, Umstände zu geschäftigen.

Ein permanenter Einhaltungsbeehl, welcher die Bisconia Pharmacal Company verhindert, die Umschläge nachzunehmen, welche von der Centaur Co., Fabrikanten von „Fletcher's Colloids“, wurde von Richter J. A. Geiger im Vereinigten Staaten Bezirksgericht genehmigt.

Die Klägerische Gesellschaft beschuldigte die bisconia Gesellschaft mit dem Gebrauch von Umschlägen, welche den Nutzen für die Etiketten ihrer wohlbekannten Präparate übertragen. Der Richter hielt die Klage für berechtigt und verurteilte die Beklagten \$200 Schadenersatz und die Kosten zu bezahlen.

Die von Richter Geiger gefällte Entscheidung betrifft 400 bis 500 Drogen-Händler, welche Anteile in der bisconia Gesellschaft halten.

Wahre Ursache der Einwanderungsmisere in den Staaten

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

Canada an der Spitze mit seiner Einwanderungspolitik. — Strapaziert die Einwanderungspolitik, welche verhindern Beschleunigung des Nordwestens der Ver. Staaten. — Erneuerung des Bürgerrechts für Einwanderer erwünscht.

The People's Liquor Store

Handelt mit den feinsten

Weinen und Likören

Spezialität: Österreichische Schnaps.

Prompte Ablieferung in der ganzen Stadt.

H. M. HILLMAN, Eigentümer, REGINA

Phone 16 — En gros and en detail — 1858 Broad St.

Gewitter und Blitz

Jetzt ist es die höchste Zeit, daß Ihr daran denkt, Euer Eigentum, Leben und Vieh vor Blitzegefahr zu schützen. Ihr könnt dies tun, indem Ihr Euch sofort anschafft einen

Hoffmanns Blitzableiter

Agent fuer Schinn, Dodd u. Struther Blitzableiter

Magnet - Kabinenseparatoren

Pittner - Licht, Feuer- und Hagel - Versicherung

Franz Hoffmann, Langenburg, Sask.

Teilhaber-Gesuch

Einem Deutschen mit guten Kenntnissen der englischen Sprache und Korrespondenz bietet sich eine erfindliche Gelegenheit, sich in ein vorzüglich gehendes Real Estate, Loan und Versicherungs - Geschäft mit zwei Branches in Saskatchewan, einzukaufen.

Kapital circa \$2500.

Offerten erbeten unter: C. E. 125, an die Expedition des „Saskatchewan Courier“, Regina, Sask.

Von Europa direkt nach Canada

\$26.00

für eine Fahrkarte dritter Klasse auf unseren direkten Passagierdampfern von Rotterdam nach Halifax. Sehr niedrige Eisenbahntarife von Halifax nach irgend einem Punkte in Canada.

Jetzt ist die Zeit um Eure Freunde und Verwandten kommen zu lassen. Schreibt um Informationen an die

Canadian American Steamship Agencies

J. B. Fitzgibbon, Mgr.

355-17th Ave., N. W.

Minneapolis, Minn.

Grand Trunk Pacific

Ozean - Dampfschiff-Jahrkarten

nach und von allen Punkten in Europa.

Agenten für alle Dampfschiff-Linien.

Niedrigste Raten

Beste Bedienung

Wahl der Linien

Lagt uns Eure Freunde von der alten Heimat herüberbringen!

Unser europäischer Kurs werden sich um die Passagiere persönlich kümmern und dieselben auf dem besten Dampfer weiterleiten.

Reservationen, Broschüren und alle Informationen von

W. G. Powell, Regina, Sask.

City Buildings, 2nd Floor

Commercial Block, Ellice Avenue

Phone 1976

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific